

# **Grundschule Annerod**

*Grundschule des Landkreises Gießen*

Auf der Platte 3, 35463 Fernwald-Annerod

Tel.: 0641/43718 Fax: 0641/4941306

e-mail: [poststelle@grund.fernwald-annerod.schulverwaltung.hessen.de](mailto:poststelle@grund.fernwald-annerod.schulverwaltung.hessen.de)

## **Sozialarbeit an Schulen im Landkreis Gießen**

Elisa Verjans

Auf der Platte 3

35463 Fernwald

Telefon: 0160-96695483

E-Mail: [elisa.vejans@diakonie-giessen.de](mailto:elisa.vejans@diakonie-giessen.de)

**Jahresbericht vom 14.08.2017 bis 22.06.2018**

## Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung .....	1
2 Allgemeine Informationen über die Schule.....	1
3 Sozialarbeit an der Grundschule Annerod – Angebote und Inhalte .....	2
3.1 Einzelberatung für Schülerinnen und Schüler.....	2
3.2 Beratung von Eltern .....	2
3.3 Beratung von Lehrern.....	2
3.4 Pädagogische Arbeit mit Gruppen .....	2
3.5 Pädagogische Arbeit mit Klassen.....	3
3.6 Schulische Gremien.....	3
3.7 Gemeinwesen orientierte Kooperationsprojekte .....	3
3.8 Angebote für Sozialarbeit an Schulen im Landkreis Gießen .....	3
3.9 Angebote für Sozialarbeit an Schulen im Diakonischen Werk Gießen .....	4
4 Schulentwicklung und Innovation – ein Ausblick .....	4

# **1 Einleitung**

Die Stelle im Bereich Sozialarbeit an Schule gibt es seit dem 1. August 2016. Die Trägerschaft befindet sich in den Händen des Diakonischen Werkes Gießen. 20 Stunden werden insgesamt auf die zwei Grundschulen von Fernwald (Annerod und Steinbach) aufgeteilt. Durch verschiedene Schüleranzahlen teilt sich die Stelle mit drei Tagen auf Steinbach (ca. 150 Schüler) und mit zwei Tagen auf Annerod (ca. 90 Schüler) auf.

Ein Büro speziell für die SaS- Fachkraft ist noch nicht vorhanden. Sie nutzte das Lehrerzimmer oder verschiedene andere Räume die sich anboten. Das Büro für die SaS-Fachkraft und die BFZ-Fachkraft wird in den Sommerferien 2018 ausgebaut und ist ab dem Schuljahr 2018/2019 einsatzbereit.

Die SaS-Fachkraft verfügt über ein Diensthandy. Die Akten und Materialien werden zurzeit noch in Steinbach gelagert. Die Beratungen der Kinder werden in dem Werkraum, dem Computerraum oder in den anderen Klassenräumen der Schule geführt. Elterngespräche, Konzentrations- und Sozialtrainings finden in verschiedenen Räumen der Schule statt. Zum Jahreswechsel 2017/2018 gab es einen Wechsel der SaS-Fachkraft von Frau Marny zu Frau Verjans.

## **2 Allgemeine Informationen über die Schule**

Die Grundschule in Annerod ist einzügig. Wobei die dritten Klassen bereits ein zweites Mal aufgeteilt werden, aufgrund von zu hohen Schülerzahlen. Vier von fünf Klassenräume befinden sich in einem Schulgebäude, der Werkraum, Musik- und Computerraum, sowie der Verwaltungs- und Hausmeistertrakt sind nahelegen separat integriert. Der fünfte Klassenraum befindet sich in einem Container auf dem Schulhof. Die Schülerbetreuung nutzt zum Teil den Musikraum aber auch den Gemeinschaftsraum in gegenüberliegendem Kindergarten.

Im Schuljahr 2017/ 2018 besuchten ca. 90 Kinder in fünf Klassen die Grundschule. Seit dem Jahr 2015 gibt es an der Schule den Pakt für den Nachmittag. Es besuchten ca. 50 Kinder den Pakt für den Nachmittag (PfN).

## **3 Sozialarbeit an der Grundschule Annerod – Angebote und Inhalte**

### **3.1 Einzelberatung für Schülerinnen und Schüler**

Im Schuljahr 2017/ 2018 wurden einzelne Einzelfallberatungen durchgeführt. Die Kinder nahmen zügig guten Kontakt zu der Sozialarbeiterin auf und vertrauten ihr vieles an. Auch in Kleingruppen konnten Gespräche stattfinden, die sich hauptsächlich um Streitschlichtung drehten, um das Sozialverhalten zu stärken und einen guten Umgang miteinander zu lernen. Aber auch um Probleme im Unterricht und den Umgang mit eigenen Emotionen zu bewältigen, wurde der Kontakt zur SaS-Fachkraft gesucht.

### **3.2 Beratung von Eltern**

Auch die Elternberatung fand einen guten Einstieg. Meist luden die Lehrkräfte die Eltern ein, sodass die Sozialarbeiterin hinzukam oder sie das Gespräch alleine mit den Eltern führte.

Aber auch die ein oder andere Familie wandte sich direkt an die SaS- Fachkraft, sodass Gespräche entstanden. Auch die Kontaktaufnahme durch das Diensthandy oder per Email hat sich bewährt, sodass es eine Erleichterung für die Eltern aufweist- anstatt über das Sekretariat.

### **3.3 Beratung von Lehrern**

Der Austausch mit den Lehrkräften fand zum Wechsel der Sozialarbeiterinnen vermehrt statt und hat guten Einklang gefunden. Sie nahmen sowohl die Beratung durch die SaS-Fachkraft in Anspruch, als auch die Absprachen zu gemeinsamen Angeboten oder Projekten.

### **3.4 Pädagogische Arbeit mit Gruppen**

Die SaS Fachkraft bot nach den Osterferien ein Konzentrationstraining für die beiden dritten Klassen für insgesamt sieben Schülerinnen und Schüler an. Hier ging es um Struktur und Rahmenbedingungen der Konzentration mit integriertem Training für das eigene Selbstvertrauen. Die Konzentration wurde zunehmend trainiert und die Sozialkontakte durch Belohnung mit verschiedenen Pädagogischen Spielen gefestigt.

Es waren einige Fortschritte bis zu den Ferien zu sehen, sodass dieses Projekt nach den Sommerferien fortgeführt werden soll.

### **3.5 Pädagogische Arbeit mit Klassen**

Die SaS Fachkraft hat in den ersten Monaten durch den Wechsel der Sozialarbeiterinnen in allen Klassen hospitiert, sodass die Kinder sie kennenlernen und Kontakt knüpfen konnten. Hauptsächlich präsent war sie in der 1. Klasse, da hier viel Bedarf war. So konnte sich die SaS-Fachkraft ein Bild über die aktuellen Einzelfallhilfen machen. Sie begleitete zusätzlich den Vorlaufkurs des Kindergartens, sodass die zukünftigen Erstklässler sie schon einmal kennenlernen und Vertrauen aufbauen konnten.

### **3.6 Schulische Gremien**

Die SaS-Fachkraft wurde zu einer Konferenz am Schuljahresende eingeladen. Generell wird sie in anderen Konferenzen, bei Themen die für sie relevant sind, hinzugezogen. Sie war zudem bei den Bundesjugendspielen und am Schulfest präsent und hat sich den Eltern persönlich vorgestellt, sowie verschiedene Spielangebote zur Verfügung gestellt.

### **3.7 Gemeinwesen orientierte Kooperationsprojekte**

Im kommenden Schuljahr nimmt die SaS-Fachkraft am Treffen des „sozialen Netzwerkes“ an der IGS teil. Dort setzen sich die Schulleitung der IGS, BFZ-Kräfte, KoordinatorInnen der verschiedenen Jahrgangsstufen (der IGS), Vertreter der Schulpsychologie, des Jugendamtes und Landkreises, die Sozialarbeit an Schulen (sowohl der IGS als auch die SaS-Kräfte der „Zubringer-Schulen“), Jugendpfleger (Fernwald, Buseck und Reiskirchen) und auch Beschäftigte der AGGAS und aus dem Bereich der Suchtprävention an einen Tisch und besprechen sich zu verschiedenen Themen, die den Bereich „Soziales“ in und um die Schule angehen.

### **3.8 Angebote für Sozialarbeit an Schulen im Landkreis Gießen**

Die Koordinationsstelle des Landkreises Gießen für die SaS ist seit Mitte September 2016 wiederbesetzt und es finden Veranstaltungen wie z.B. Arbeitskreise statt. Auch werden spezifische Fortbildungsangebote organisiert, wie z.B. über „Gefährdungsmomente von Kindern psychisch kranker Eltern“, die Wissen vermitteln und Raum zum Austausch bieten wollen.

Die kollegiale Fallberatung und ein kollegialer Austausch für die SozialarbeiterInnen an Grundschulen finden weiterhin statt.

### **3.9 Angebote für Sozialarbeit an Schulen im Diakonischen Werk Gießen**

Vom Diakonischen Werk Gießen wird ein breites Spektrum an Angeboten gegeben. Es findet Supervision für die SozialarbeiterInnen an Schulen (schulformübergreifend) statt. Daneben gibt es einen Arbeitskreis SaS, in dem alle SozialarbeiterInnen an Schulen unter Leitung von Frau Kroll-Naujoks zusammenkommen und über wichtige Themen beratschlagen. Für alle Angestellten des Diakonischen Werkes Gießen gibt es in regelmäßigen Abständen eine Dienstbesprechung, in der wichtige Informationen der Leitung weitergegeben werden. Auch besteht durch die Vielfalt der Arbeitsgebiete in der Diakonie die Chance, über kurze Wege Rat von Kollegen aus anderen Arbeitsgebieten, z.B. der Schuldnerberatung oder dem Bereich Migration einzuholen. Auch werden vielfältige trägerinterne Fortbildungen angeboten.

## **4 Schulentwicklung und Innovation – ein Ausblick**

Im nächsten Schuljahr gibt es voraussichtlich weiterhin viel Bedarf an Einzelfallhilfen. Zusätzlich wird es ein Sozialtraining für die neue erste Klasse geben. Das Konzentrationstraining wird weiterlaufen mit wechselnden Kindern und eventuell wird es ein Projekt geben, welches am Nachmittag oder in der Schulzeit angeboten wird und Handarbeiten beinhaltet.

Durch das neue Büro für die SaS-Fachkraft wird es im kommenden Schuljahr eine gute Möglichkeit geben, Gespräch in diesen Räumlichkeiten mit Lehrern, Eltern und Kindern zu führen.

Persönliche Einschätzung:

Nach einem halben Schuljahr in Annerod kann ich sagen, dass dort sehr viel Bedarf an Einzelfalltraining und Projekten besteht. Die Lehrer und Kinder nehmen die Angebote von mir sehr gut wahr und fragen stetig nach noch mehr Stunden. Durch den Ausbau der Schule und dem neuen Büro für mich, wäre es sehr sinnvoll die Arbeitszeit in der Schule der Sozialarbeit zu erhöhen.